

GROSSER BAHNHOF FÜR PETER JOHANNSEN

Einrichtungsleiter des Albertinenstifts ging in den Ruhestand – nach 41 Jahren DIAKO

Großer Bahnhof für Peter Johannsen: Der langjährige Leiter des Albertinenstiftes in Harrislee hatte am 30. April seinen letzten Arbeitstag. Über hundert Weggefährtinnen und Gefährten aus 18 Jahren als „Bürgermeister des Albertinenstiftes“ würdigten seine Tätigkeit für das Seniorenheim der DIAKO.

Pastor Wolfgang Boten, Rektor der DIAKO, überreichte Peter Johannsen als Abschiedsgeschenk des Vorstandes ein Feuerwehr-Motorrad aus Lego, denn „Sie waren immer zur Stelle, wenn es – im übertragenen Sinne – gebrannt hat“. Als im Jahr 2001 die Schließung des Albertinenstifts drohte, konnte sein Vorgänger Pastor Frank Schlicht Peter Johannsen überzeugen, aus der Pflegedienstleitung des DIAKO-Krankenhauses als Einrichtungsleiter ins Albertinenstift



Stimmungsvoll: Pastor Wolfgang Boten, Klaus Drückler, Peter Johannsen und Martin Wilde bei der Verabschiedung.

Fotos: Michel

zu wechseln. Auch im Haus Nordangeln in Langballig stand Peter Johannsen mit Rat und Tat zur Seite, als es dort Probleme gab. Beide Häuser habe er wieder auf einen sehr guten Kurs bringen können.

Interessante Links*



* Dieses sind Links zu externen Webseiten, bitte lesen Sie dazu [unsere Datenschutzerklärung](#)

Fotos und Grafiken: © DIAKO Flensburg, Adobe Stock



Jens Meier, langjähriger Weggefährte von Peter Johannsen im DIAKO-Krankenhaus und in den Pflegeeinrichtungen, hob hervor, dass er unter Peter Johannsen sehr viel über Pflege, besonders aber auch über Kommunikation gelernt habe. Vor allem aber habe ihm immer gefallen, „dass sich Peter Johannsen selbst nicht so wichtig“ nahm. Dirk Jansen, ebenfalls ehemaliger Kollege, dankte Peter Johannsen dafür, dass man sich gegenseitig aus so manchem Tief geholfen habe. Peter Johannsen sei es in seinem Berufsleben gelungen, eine enorme Sach- und Fachkenntnis mit einer großen Menschlichkeit zu verbinden.

„Sie haben immer wieder zusätzliche Verantwortung übernommen, und zwar sehr erfolgreich“, betonte auch Klaus Drückler, Geschäftsführer der Seniorenheime im DIAKO-Verbund.

41

Jahre war Peter Johannsen bei der DIAKO, davon 18 Jahre im Albertinenstift.



Stilvoll: Mit einem Oldtimer wurde Peter Johannsen an seinem letzten Arbeitstag vorgefahren.

Karin Jensen-Bundels, Vorsitzende des „Förderkreis Albertinenstift e.V.“, hob hervor, dass Peter Johannsen das ehrenamtliche Engagement sehr hoch geschätzt und gefördert habe. Dadurch konnte das Albertinenstift seinen Bewohnern einiges bieten, das über den normalen Haushalt nicht zu finanzieren gewesen wären.

Jutta Weyher, stellvertretende Bürgermeisterin von Harrislee, hob die Bedeutung des Hauses für die Gemeinde Harrislee hervor. Die Kooperation mit der Gemeinde sei sehr gut und von einem Klima der Offenheit geprägt. Beide, Gemeinde wie Albertinenstift, verfolgten dabei „ähnliche Aufträge“, nämlich dem Wohl der Bürgerinnen und Bürger bzw. der Bewohnerinnen und Bewohner zu dienen.

„Sie waren immer zu Stelle, wenn es – im übertragenden Sinne – gebrannt hat.“

Pastor Wolfgang Boten, Vorstandsvorsitzender der DIAKO



Peter Johannsen war der DIAKO bereits seit seinem Zivildienst 1978 verbunden und später Pflegedienstleiter des Krankenhauses. Als ihn der damalige Rektor um Hilfe bei der Stabilisierung des Albertinenstiftes bat, habe er die Aufgabe sehr gern übernommen. „Ich helfe so lange wie nötig“, habe er damals gesagt, um das Seniorenheim auf Kurs zu bringen. „Gemeinsam mit einem tollen Team“ konnte man damals nicht nur die Schließung verhindern, sondern das Albertinenstift nach einigen Monaten

bereits wieder auf einen sehr guten Weg führen. Auch habe er schnell gemerkt: „Hier konnte ich viel entscheiden, viel bewegen.“ Aus dem eigentlich geplanten Kurz-Einsatz sind dann 18 Jahre bis zum Ruhestand geworden. Pastor Wolfgang Boten machte Peter Johannsen Mut für den neuen Lebensabschnitt: „Keine Angst, wir sind alle bei Ihnen ... wird schon!“ Und zum Schluss übergab Peter Johannsen

den Generalschlüssel des Hauses an seinen Nachfolger Janusz Jadamus, der als Pflegedienstleiter bereits bestens mit dem Albertinenstift vertraut ist.

Tanja Achenbach / Ole Michel